



Rainer Roth: Sklaverei als Menschenrecht
4. Auflage, © 2020 Rainer Roth

Kt., 700 Seiten, ISBN 978-3-932246-80-7

Das Buch ist leider vergriffen; Sie können das Buch [hier kostenlos herunterladen](#).

Inhalt:

1. Bürgerliche Revolution und Aufschwung der Sklaverei
 - Sklaverei in England
 - Sklaverei in den USA
 - Sklaverei in Frankreich
2. Menschenrecht auf Sklaverei – verfassungsgemäß
 - England: Menschenrechte der besitzenden Minderheit
 - USA: Sklaverei als Menschenrecht in der Verfassung
 - Frankreich: Menschenrechtserklärung für Sklaverei
3. Ideologen der Sklaverei
 - John Locke
 - Thomas Jefferson
 - Französische Aufklärer für Sklaverei der Schwarzen
 - Kant und Hegel
4. Ursachen der Abschaffung von Sklavenhandel und Sklaverei
 - England: "Abschaffung" der Sklaverei 1772
 - Abschaffung der Sklaverei in den USA
 - Abschaffung der Sklaverei in Frankreich
5. Nach Abschaffung der Sklaverei – modernere Sklaverei
 - England: Schuldsklaverei für Ex-Sklaven
 - USA: Schuldsklaverei für Ex-Sklaven
 - Frankreich: Freie Sklaven – frei wozu?
 - Haiti nach dem Sieg der Sklavenrevolution
 - Großbritannien: Indische Halbsklaven
6. Sklaverei und Kapitalismus
 - Sklavenplantagen – kapitalistische Produktion
 - Von der Sklaverei zur Lohnsklaverei
7. Universale Menschenrechte unmöglich
 - Menschenrechte – Minderheitenrechte
 - Allgemeine Menschenrechte von 1948
 - Allgemeine Menschenrechte verwirklichen?
8. Anhang
 - Literaturverzeichnis
 - Tabellenverzeichnis
 - Stichwortverzeichnis

Vorwort:

Die Versklavung von Millionen Afrikanern gehört zu den barbarischsten Erscheinungen der modernen kapitalistischen Zivilisation. Sie gilt allgemein als Verstoß gegen die universalen Menschenrechte des Liberalismus und der Aufklärung.

Nahezu vergessen ist,

- dass diese Menschenrechte nur Rechte einer Minderheit von Bürgern gegenüber der Aristokratie waren, die zu keinem Zeitpunkt für das ganze Volk galten und erst recht nicht für die Sklaven,
- dass für diese Bürger der Besitz von Sklaven und der Handel mit ihnen Teil des wichtigsten Menschenrechts, des Rechts auf Eigentum war,
- dass folglich deswegen die Sklavenbefreiung Verlust von rechtmäßigen Eigentum war und entschädigt werden musste und
- dass es deshalb ein Verstoß gegen die Menschenrechte war, die Sklaverei sofort beseitigen zu wollen,
- dass folglich die Sklaverei von Liberalismus und Aufklärung verteidigt wurde.

Sklaverei gehörte zu den ökonomischen Grundlagen, auf denen die Menschenrechtserklärungen Englands, der USA und Frankreichs fußten. Kapitalismus und Menschenrechte sind wirtschaftliche und rechtliche Grundlage auch der heutigen bürgerlichen Gesellschaften. Die barbarische Vergangenheit ist noch lebendig. Sie existiert in anderen Formen weiter.

Über den Autor:

- Rainer Roth, geboren 1944.
- Emeritierter Professor für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Armut und Arbeitslosigkeit.
- Vorsitzender von KLARtext e.V., einem Verein, dessen Motto lautet: Die Grenzen verlaufen zwischen oben und unten, nicht zwischen den Völkern.
- Gründer der AG TuWas, einer Arbeitsgemeinschaft an der Fachhochschule Frankfurt am Main, die seit 1976 SozialhilfebezieherInnen bzw. heute überwiegend BezieherInnen von Arbeitslosengeld II berät.

Veröffentlichungen u.a.:

- Langjähriger Autor zahlreicher Leitfäden der Sozialhilfe bzw. zusammen mit Harald Thomé Autor des "Leitfadens SGB II/SGB XII"
- "Marx und die 'universalen' Menschenrechte" (DVS, 2021)
- "Was ist eigentlich das Existenzminimum?", Warum der Regelsatz eines Alleinstehenden mindestens 600 € und der gesetzliche Mindestlohn mindestens 11 € (steuerfrei) betragen muss (DVS, 2017)
- "Sklaverei als Menschenrecht", Über die bürgerlichen Revolutionen in England, den USA und Frankreich (DVS, 2015)
- "Besteuerung des Existenzminimums? Nein Danke!", Mindestlohn - lohnsteuerfrei (DVS, 2015)
- "Der Kernschmelze keine Chance!", Alle AKW sofort stilllegen! Vorrang für Kraft-Wärme-Kopplung! (DVS, 2011)
- "Hartz IV - Zur Kritik des Regelsatzniveaus", Ein Beitrag von Rainer Roth (DVS, 2011)
- "Rente ab 60 – nicht erst ab 67/70", 13 Thesen von Rainer Roth (DVS, 2010)
- "Hartz IV: 'Fördern' durch Mangelernährung", Warum der Eckregelsatz mind. 500 € und der gesetzl. Mindestlohn mind. 10 € betragen muss (DVS, 2009)
- "Die Verhinderung des Weltuntergangs", Verstaatlichung der Hypo Real Estate (DVS, 2009)
- "SIE kriegen den Karren nicht flott...", Anmerkungen zu Ursachen und 'Lösungen' der Finanz- und Wirtschaftskrise (DVS, 2009)
- "Hartz IV: 'Fördern' durch Kürzen", Zur Aberkennung des Wachstumsbedarfs

von Schulkindern und Jugendlichen mit Einführung von Hartz IV (Klartext; Rhein-Main-Bündnis 2008)

- ❑ "[Zur Kritik des Bedingungslosen Grundeinkommens](#)", 2. Auflage (DVS, 2006)
- ❑ "[Sozialhilfemissbrauch, Wer missbraucht hier eigentlich wen?](#)" (Fachhochschulverlag, 2004)
- ❑ "[Sind Arbeitslose faul? Was ist dran an den Vorwürfen?](#)" (Fachhochschulverlag, 2004)
- ❑ "[Nebensache Mensch, Arbeitslosigkeit in Deutschland](#)" (DVS, 2003)
- ❑ "[Das Kartenhaus – Ökonomie und Staatsfinanzen in Deutschland](#)" (DVS, 1999)
- ❑ "[Über den Lohn am Ende des Monats](#)", eine empirische Untersuchung über den Lebensstandard von Lohnabhängigen (DVS, 1997)
- ❑ "Über den Monat am Ende des Geldes", eine empirische Untersuchung über das Leben mit Sozialhilfe (DVS, 1992)
- ❑ Zahlreiche Vorträge zu Themen wie Hartz IV, Armut, Kinderarmut, Mindestlohn, Finanzkrise und ökonomische Entwicklung insgesamt (verschiedene Websites)